

Historische OECD-Dokumente zum internationalen Steuerrecht erstmals digital und weltweit verfügbar

Kasper Dziurdz, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten oder Investitionen wird das Einkommen von Personen häufig in zwei oder mehr Staaten besteuert. Um in diesen Fällen eine Doppelbesteuerung zu vermeiden, werden zwischen den Staaten bilaterale völkerrechtliche Verträge geschlossen, welche die Besteuerungsbefugnis dem einen oder dem anderen Vertragsstaat zuweisen. Weltweit existieren mittlerweile mehr als 3.000 solcher Doppelbesteuerungsabkommen, die ganz überwiegend den von der OECD erstellten und seit 1963 veröffentlichten Musterabkommen entsprechen. Für die Interpretation und Anwendung einer bestimmten bilateralen Abkommensvorschrift sind die Dokumente der OECD von grundlegender Bedeutung. Bis vor kurzem unterlag jedoch eine Vielzahl dieser Dokumente strengster Geheimhaltung oder war nur in den Archiven der OECD in Paris und Florenz der Fachöffentlichkeit zugänglich.

Das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht hat in Zusammenarbeit mit der OECD, dem IBFD, der IFA Kanada, der Universität Piacenza und der Canadian Tax Foundation erstmals alle für die OECD-Musterabkommen relevanten Dokumente aus den Jahren 1954 bis 1963 digitalisiert und zur freien Verfügung online gestellt. Im Zuge des Projektes wurden mehr als 7.000 auf Mikrofilm erfasste Seiten abgelichtet, durch „double keying“ in Textform

umgewandelt sowie systematisch ausgewertet und nach Themen geordnet. Die Dokumente der OECD-Archive – Sitzungsprotokolle, Berichte, Vorentwürfe, Gegenentwürfe, Stellungnahmen einzelner Regierungen usw. – sind nun Wissenschaftler/inne/n aus aller Welt über die Website des Institutes für Österreichisches und Internationales Steuerrecht zugänglich und können mittels einer Volltextsuche sowie nach diversen Kriterien durchsucht werden.

Vom 8. bis 9. September 2008 fand in Paris anlässlich der 50. Wiederkehr der Fertigstellung des ersten Entwurfes des OECD-Musterabkommens eine Tagung mit mehr als 600 Teilnehmer/inne/n statt, bei der auch das Projekt und die Website präsentiert wurden. Im Rahmen eines von Prof. Michael Lang geleiteten Panels wurde anhand von Fallstudien gezeigt, welche Bedeutung diese Materialien für die Lösung von Auslegungsfragen im Recht der Doppelbesteuerungsabkommen haben. Der Wortlaut einzelner bilateralen Abkommensvorschriften erscheint nun im Lichte dieser neu zugänglichen Dokumente vielfach in einem ganz anderen Licht. Aufgrund des großen Erfolges des Projektes und des Nutzens für fast alle Forschungsarbeiten auf dem Gebiet des internationalen Steuerrechts sollen in einem nächsten Schritt alle weiteren OECD-Dokumente ab dem Jahr 1964 digitalisiert und veröffentlicht werden. ■